

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

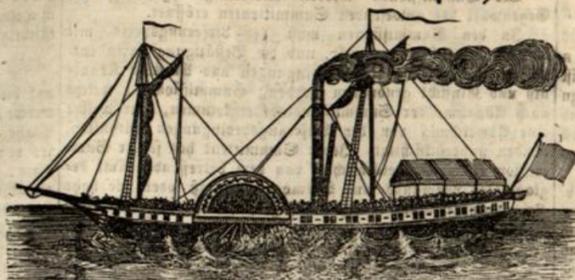
Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

105 (19.4.1843)

Mittwoch, den 19. April 1843.

[A.489.] Mannheim.

Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



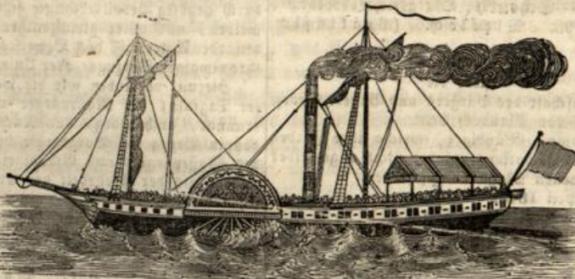
nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.
Abfahrt von Mannheim:
jeden Dienstag und Samstag Morgens 5 1/2 Uhr.

Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier“, übernehmen zugleich Güter und sind die einzigen, welche direkt ohne Umladung in 2 1/2 Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere nach Amerika auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent Mannheim, den 15. März 1843.

L. W. Renner.

[A.483.]

Abfahrtsstunden



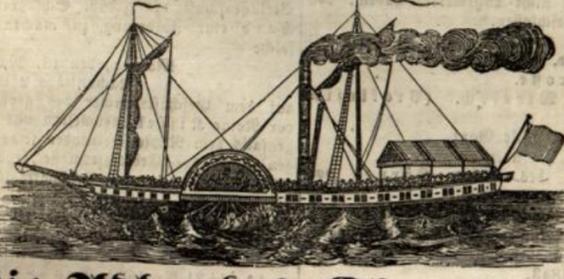
der rheinpreussischen Dampf schiffe von Maximiliansau

vom 22. März d. J. an:

Rhein aufwärts: Morgens 5 Uhr nach Straßburg.
Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt hier Morgens 4 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise u. die nähere Auskunft ertheilt wird.
Karlsruhe, den 20. März 1843.
Großh. bad. Oberpostamt. v. Kleudgen.

Rhein abwärts: Nachmittags 4 1/2 Uhr nach Mannheim.

[A.612.] Karlsruhe.



„Die Adler des Oberrheines“

fahren von Knielingen während des Monats April, vom 16. an, in Verbindung mit der düsseldorfer Gesellschaft und der General Steam-Navigation Kompany bis London,
T ä g l i c h

zu Thal: Mittags 11 1/2 Uhr nach Mainz.
zu Berg: Morgens 7 1/2 Uhr nach Straßburg, zum Anschluß an den Eisenbahnzug nach Basel.

Die Omnibus fahren von Karlsruhe Morgens um 6 Uhr für die Bergreise, und Vormittags 10 Uhr für die Thalreise nach Knielingen zur unmittelbaren Abfahrt.
Die An- und Abfahrt ist bei Kaufmann Ernst Glock dahier, Spitalstraße Nr. 61, welcher, wie die Herren Agenten: Heinrich Rosenfeld, Geisendörfer & Chaudouet jede nähere Auskunft ertheilen.

[A.651.3] Karlsruhe. (Apotheker-gehilfegesuch.) Es wird ein braver Apotheker-gehilfe gesucht, welcher sogleich eintreten könnte. Wo, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.649.1] Achern. (Erledigte Aktuarstelle.) Bei der unterzeichneten Behörde ist eine Aktuarstelle mit einem fixen Gehalt von 350 fl., nebst einigen Akzidentien erledigt. — Die dazu Lusthabenden werden zur Anmeldung unter Vorlage ihrer Zeugnisse eingeladen.
Achern, den 15. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt. Aach.

[A.643.3] Nr. 6760. Redargemünd. (Dienstvertrag.) Die Stelle eines Registrators und Sportelextrahenten wünscht man in einem Vierteljahr mit einem in diesem Ge-

schäft gewandren und tüchtigen Aktuar zu besetzen. Nebst den Lantienen beträgt der fixe Gehalt 400 fl. Die Bewerbungen sind in portofreien Briefen an den Unterzeichneten zu richten.
Redargemünd, den 15. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt. Rittinger.

[A.666.3] Karlsruhe.
Gasthofempfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das mir gehörige **Gasthaus zum Zähringer Hof** vom 23. April an für eigene Rechnung übernehme, und bitte, das Herrn und Madame Schepeler geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich übertragen zu wollen; ich werde mich bestreben, durch neue Einrichtung, schnelle und billige Bedienung dasselbe zu erhalten.
Karlsruhe, im April 1843.
Karl Meier.

[A.591.3] Karlsruhe.
Haus- und Apothekerverkauf.

Das Ch. G. Sachs'sche Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hof, sammt dem Realrecht einer Apotheke, lange Straße Nr. 80, einerseits Hr. Uhrenmacher Winter, anderseits Frau Hofonditor Schwarz Wittve, wird auf Antrag der Beteiligten und der Ertheilung wegen am
Freitag, den 5. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Hause selbst öffentlich versteigert, und der definitive Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten ist.
Karlsruhe, den 11. April 1843.
Großh. bad. Stadtmagistrat.
G. Gerhardt.

[A.648.3] Nr. 551. Offenburg.
(Bierbrauerei- und Gartenversteigerung.) Die Vormünder der Carl Leible's Kinder von hier lassen am
Montag, den 1. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Gemeindehaus dahier durch den hiesigen Bürgermeister nachbenannte Liegenschaften — nach vorher eingeholter obervermündschaftlicher Erlaubnis vom Heutigen, Nr. 8432, und unter günstigen Bedingungen — öffentlich versteigern:

A. Eine zweistöckige Behausung — das vormalige Gasthaus zur Linde dahier — bestehend in zwei gewölbten Kellern, 3 geräumigen Wirtschaftszimmern, einem Billardzimmer, 6 Wohnzimmern, 2 Küchen, 5 Kammerm und 3 großen Speichern, sodann in einem Back- und Waschhaus, in einer Scheuer mit zwei Pferdehallen und einem Kuhstalle, ferner in mehreren Schweineställen, einer Holzremise und sehr geräumiger Hofraithe.

B. Die Bierbrauerei zur Linde dahier, mit ganz bequemer und vortheilhafter Einrichtung, enthaltend einen Lagerbierkeller, 100 Schuhe lang, 17 Schuhe breit, über demselben einen Jungbierkeller, 105 Schuhe lang, 13 Schuhe breit, ferner einen Gärbierkeller, 56 Fuß lang und 13 Fuß breit, einen Malzboden, eine Malzdarre, einen Malzspeicher, sodann eine Küferwerkstätte und ein Wohnzimmer daneben. Die ganze Fläche der Objekte A und B enthält 12,920 Quadratfuß.

C. Einen Gemüsgarten über dem Stadtgraben, neben dem Mädchenschulhause dahier und neben Benedikt Gass, rings mit einer steinernen Mauer umgeben. Derselbe hat ein geräumiges Gartenhaus und eignet sich ganz besonders zur Errichtung einer Sommer-

wirtschaft; er ist 8310 Quadratfuß groß, hoch gelegen und nur 60 Fuß von der Eisenbahnlinie entfernt.

D. Sämtliche zum Betrieb der Bierbrauerei und Wirtschaft gehörigen und vorhandenen Gerätschaften u. s. w. Die Verzeichnisse über letztere, so wie die Steigerungsbedingungen können vom 18. d. M. an täglich bei dem Distriktsnotar Fric in dessen Wohnung dahier eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögens- und Sittenzugnisse beizubringen und vorzulegen. Offenburg, den 10. April 1843. Großh. bad. Amtskreisforat. Killy.

[A.614.2] Graben. (Mühle zu verpachten oder zu verkaufen.) Jakob Kammerer von Graben ist Willens, seine in Reuthart stehende Mühle in Pacht zu geben oder zu verkaufen. Sie besteht aus zwei Mahl- und einem Gerbgaug, einer Delmühle, zwei Reibbetten, nebst zwei Morgen Pflanz. Das Nähere ist in der Mühle selbst zu erfahren.



[A.176.3] Schönau. (Papiermühlverkauf oder Pacht.) Die in dem badischen Städtchen Schönau unweit Heidelberg gelegene Papiermühle, welche sich wegen ihrer günstigen Lage und bedeutenden Wasserkraft auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb vortheilhaft eignet, nebst dazu gehöriger Einrichtung, mehreren Oefen, Pflanzgärten und Pflanzgarten ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer, Martin Köhler's Wittve in Mannheim, zu erfragen.



[A.397.3] Burbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Anton Laub, Bürger und Hirtswirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. d. M., Nr. 3719, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

Nr. 1. Eine anderthalbhöckige Behausung sammt Keller, zwei Ställen, Schopf, Scheuer und Nebengebäude mit Backofen, Holzremise, sodann 4 Schweinfällen, Gafstall, mit der ewigen Schildegerechtigkeit zum Hirsch, einerseits sich selbst, andererseits Jakob Kraß d. ä., vornen die Gasse, hinten der Garten.

Nr. 2. Ungefähr 1 Brill. 11 Rth. Gras- und Baumgarten, einerseits Franz Bauer, andererseits Joseph Bauer, hinter dem Hause. Burbach, den 29. März 1843. Bürgermeisterrat. Merklinger.

[A.606.3] Nr. 100. Bühl. (Verkauf.) Zu Herrenwies soll ein neues Schulhaus erbaut werden, wovon

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like masonry work, stone work, carpentry, etc.

Wir werden die Veranforderung an den Wenigstnehmenden in Gemeinschaft großh. Bauinspektion Kastatt Dienstag, den 25. April 1843, Morgens 10 Uhr, auf unserm Bureau dahier vornehmen, und bemerken noch, daß der Plan und Ueberschlag vorher bei uns eingesehen werden kann. Bühl, den 11. April 1843. Großh. bad. Forstklasse. Steinwarth.

[A.608.3] Ettlingen. Nr. 45. (Die Lieferung von Hospitalgegenständen betreffend.) Hohen Antrags zu Folge, werden in das diesseitige Hauptmagazin folgende Hospitalgegenstände angeschafft:

- 3700 Kompressen, 4 Verbandteller, 8 Plasterpateln, 7 Plastercheeren, 15 Verbandtalen, 9 blechene Gefäße mit Handhaben, 4 Gürtel zum Schlüsselbruch, 8 Handlaternen, 18 Handbretter, 54 Fußbretter, 18 Strohläden mit Kissen, 5 Stethoskop, 8 Thermometer, 12 Medizintragkörbe, 6 blechene Uringschirre, 4 Aderlaß Menüren, 32 Ellen Wachsteinwand, 9 Lampen, 10 kupferne Kessel: 1 à 90 Maas, 6 à 48, 3 à 18, 6 große Pfannen, 6 kleine Pfannen, 9 eiserne Schüsseln, 9 blechene Schüsseln, 9 eiserne Dreifuße.

Diese Gegenstände werden im Summationswege begeben; zu Einreichung der Summationen ist Mittwoch, der 3. Mai d. J., festgesetzt.

Von den Mustern und Bedingungen kann bei der großh. Militärhospitalverwaltung Karlsruhe Einsicht und Kenntniß genommen werden. Die Summationen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

„Summation auf Hospitalgegenstände“ portofrei an unterzeichnete Stelle einzureichen. Die Summationen werden Vormittags 1/2 11 Uhr in Gegenwart der anwesenden Summittenten eröffnet.

In den Summationen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt, und die Bestätigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden; Summationen, welche nach Abnahme der Summationslade einkommen, oder welche eine Abweichung von den Lieferungsbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt. Jeder Summittent hat seiner Summation ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Zeugniß und Vermögenszeugniß oder die hohe Kriegsministerialverfügung beizufügen, die ihn von jener Vorlage befreit.

Die Lieferung der bezeichneten Gegenstände muß binnen 100 Tagen, vom Tage der definitiven Begebung an gerechnet, vollzogen seyn. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium wird vorbehalten. Ettlingen, den 12. April 1843. Großh. bad. Haupthospitalverwaltung. Schulz, Major.

[A.390.3] Kastatt. (Bekanntmachung.) Die in Nr. 63 und 70 dieses Blattes zum Verkaufe ausgeschriebene Stahlfabrik mit Wassergerechtigkeit, in der Ludwigsvorstadt in Kastatt, wird Samstag, den 29. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Auftrage des Eigenthümers einer öffentlichen Versteigerung angefeht werden.

Ueber die Steigerungsbedingungen erteilt auf portofreie Anfragen Auskunft Kastatt, den 31. März 1843. Schenk, Obergerichtsadvokat.

[A.631.1] Nr. 7798. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) Die Gant über die Verlassenschaft des Bürgers und Bauers Georg Kempf von Waldorf betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Wiesloch, den 6. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. K. Faber.

[A.601.1] Nr. 4796. Adelsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Bürgers Jakob Gramlich jung von Eberstadt betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Adelsheim, den 5. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. K. Faber.

[A.650.1] Nr. 5486. Gppingen. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Kaiser Karl Klingens' Nachlaß in Sulzfeld, wegen Forderung und Vorzug.

Werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Gppingen, den 11. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Lacoche.

[A.632.1] Nr. 7742. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) Die Gant über die Verlassenschaft des Baltin Körner von Waldorf betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Wiesloch, den 6. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. K. Faber.

[A.605.1] Nr. 6850. Buchen. (Schuldenliquidation.) Johann Lenz, Bürger und Landwirth von Oberscheidthal, hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleiches gebeten.

Hierzu wird nun Tagsfahrt auf Dienstag, den 9. Mai 1843, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden sämtliche Gläubiger desselben unter dem Rechtsnachtheil dazu vorgeladen, daß in Bezug auf den Borgvergleich die Nichterscheinen als der Erklärung der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden sollen. Buchen, den 24. März 1843. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Schaff.

[A.647.2] Nr. 6278. Achern. (Schuldenliquidation.) Ignaz Stöckle, Sohn des verstorbenen Sonnenwirths Ludwig Stöckle dahier, hat sich im Jahr 1830 nach Nordamerika begeben, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte seinen Verwandten mitgetheilt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 2516 fl. 13 kr. bestehenden mütterlichen Vermögens binnen einer Frist von 12 Monaten zu melden, andernfalls solches seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. Achern, den 12. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[A.646.2] Nr. 7865. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Maurermeister Felician Bachmann von Bühl ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 11. Mai 1843, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden. Bühl, den 3. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Gerlein.

[A.579.3] Nr. 7574. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schmid Mathias Werber von St. Georgen haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 28. April d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf solche in der angefügten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen. Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden. Freiburg, den 8. April 1843. Großh. bad. Stadtamt. v. Uria.

[A.630.1] Nr. 5617. Waldshut. (Solldesfraudation.) Am 4. April d. J., Abends, wurde einem Schmuggler im Orte Degernau von zwei Grenzaufern ein Waarenpack abgenommen, worin sich 12 Pfund Kaffee und 37 Pfund Zucker vorfanden. Es ergeht hierdurch an alle jene, welche auf diese Waaren Eigenthumsansprüche zu machen gedenken, die Aufforderung, dieselben binnen 14 Tagen um so gewisser zu erheben, als sonst die Konfiskation über die Waaren würde ausgesprochen werden. Waldshut, den 9. April 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Dreher.

[A.645.3] Mannheim. (Gläubigeraufforderung.) Die Erben des großh. Schlossverwalters Ludwig Reichard von hier haben die Erbschaft unter der Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten, und auf öffentliche Vorladung der Gläubiger dieser Erbschaft zur Anmeldung ihrer Ansprüche angetragen. Dieser zufolge werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des großh. Schlossverwalters Ludwig Reichard eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche Montag, den 15. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, Stadtkreisforat vor Notar Kissel anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dem Nichterscheinen seine Ansprüche auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Mannheim, den 12. April 1843. Großh. bad. Stadtamt. Kiegel.

[A.644.3] Nr. 4622. Neustadt. (Aufforderung.) Der Refrent Kaimund Kammerer von Schönenbach hat sich auf die Einberufung vom 1. d. M. bei seinem Regimente, dem Infanterieregimente Großherzog Nr. 2 zu Freiburg, nicht gestellt. Er wird daher aufgefordert, sich nunmehr binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt, und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt werden wird. Neustadt, den 13. April 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin.

[A.609.3] Nr. 343. Heidelberg. (Aufforderung.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Johann Georg Mayer, Gastwirths zum bayerischen Hofe dahier, werden alle jene, welche an dessen Masse eine Forderung zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche bei'm Distriktsnotar Leonhard dahier bis zum 22. April dieses Jahres schriftlich anzumelden und zu begründen. Heidelberg, den 10. April 1843. Großh. bad. Stadtkreisforat. Perbster. vdt. Leonhard, Notar.